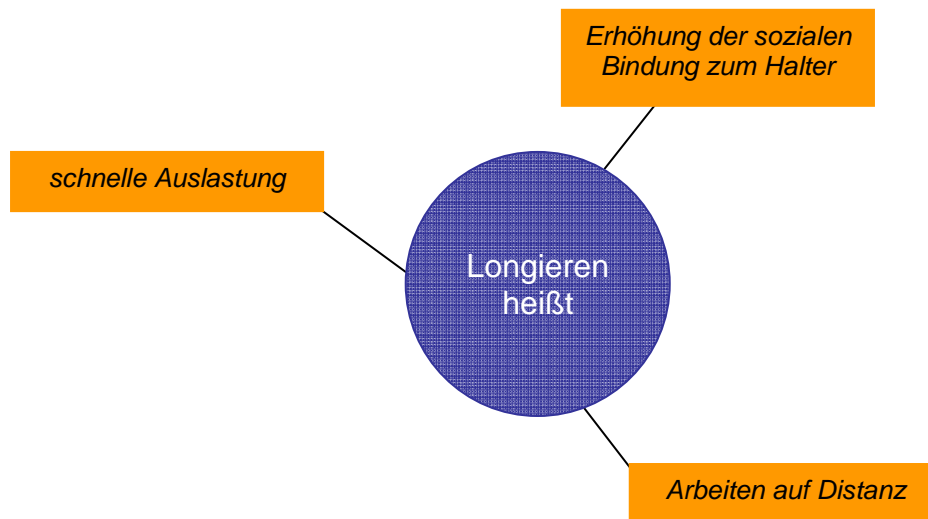




LONGIEREN - im Kreis zur Bindung

Zeigt Ihr Hund mehr Interesse an seiner Umwelt mit all ihren Reizen, als an Ihnen? Können Sie Ihren Hund auf Distanz schlecht oder gar nicht kontrollieren? Dann sollten Sie das Longieren kennen lernen!



Das Wichtigste zur Technik:

Mit Hilfe eines Absperrbandes wird ein Kreis von ca. 10 - 30m Durchmesser (je nach Körpergröße des Hundes) angelegt. Der Hundehalter steht innerhalb des Kreises und führt den Hund – zunächst an der Longe - um diesen Kreis. Der Hund darf den Kreis nicht betreten. Nimmt der Hund Blickkontakt zum Hundehalter auf, wird dies sofort honoriert. *Der Hundehalter lernt, seine Körpersprache präzise einzusetzen, eine Tabuzone zu etablieren und sich gegenüber seinem Hund abzugrenzen.*

Nach Festigung der Basisstrategie – „Hund muss draußen bleiben“ und „Blickkontakt“ - wird langsam die Distanz zum Hund erweitert.

An dieser Stelle kann jetzt auch die Kontrolle auf Distanz aufgebaut werden. Auf Sichtzeichen führt der Hund einfache Gehorsamsübungen wie z.B. Sitz, Platz, Steh, Tempo- und Richtungswechsel aus.

Läuft der Hund später sicher, ohne Longe und aufmerksam um den Kreis, kann das Longiertraining endlos ausgebaut werden. Auf Distanz lenkt der Mensch seinen Hund z.B. über Agilitygeräte, die am Kreis aufgestellt werden, oder es werden verschiedene Tricks eingebaut.

Viele Hundehalter müssen sich im Alltag ständig um die Aufmerksamkeit Ihres Hundes bemühen. Beim Longieren darf der Hund aber **nicht** zum Menschen kommen. Bei den meisten Hunden weckt dies plötzlich ein sehr reges Interesse an ihrem Menschen und sie **wollen** jetzt unbedingt zu ihm kommen.

Die Arbeit an der Longe bietet eine überraschend effektive Möglichkeit, die Bindung und die Kommunikation zwischen Hund und Halter zu verbessern. Auch in der Problemhundetherapie, z.B. bei sozial aggressiven oder jagenden Hunden, hat sich das Longieren sehr gut bewährt.

Sind Sie neugierig geworden? Sie können gerne bei einer Trainingseinheit zuschauen.